26./27. Mai 2020

**Eichhalde Süd (Drucksache G-20/106)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren!

[Dieser Bergrücken zwischen Hebsack und Ladstatt oberhalb der Eichhalde ist exponiert und man hat einen hervorragenden Blick über die ganze Stadt, vor allem die Bewohner der knapp 10 Häuser, die dort wie an einer Perlenkette auf dem Grat aufgereiht sind. Umgekehrt sieht man natürlich auch diese Häuser von vielen Stellen in der Stadt. Und sie sind keine Augenweide. Daher ist die Ansicht weitverbreitet, insbesondere in Herdern, dass die vor vielen Jahrzehnten erteilten Baugenehmigungen keine gute Idee waren. Insbesondere stand zu befürchten, dass weitere Begehrlichkeiten geweckt würden, was ja nun der Fall ist. Nachdem Wintererstraße und Sonnhalde nun komplett zugebaut sind, ist die Eichhalde der letzte Spazierweg an den Hängen im Norden Freiburgs, von dem man von Bebauung weitgehend verschont spazieren gehen kann. Und es ist klar, dass dieser Zustand für Bauträger äußerst unbefriedigend ist. Nun sollen also die baumbestandenen steilen Hänge an dieser Stelle einer Bebauung weichen. Da diese Hänge extrem steil sind, steht zu erwarten, dass aus statischen Gründen überproportional viel Berg abgetragen und stattdessen überproportional viel Beton aufgetragen werden muss. Ein ökologisches Unding! Insofern ist sich der Gemeinderat bis auf wenige Ausnahmen einig, dass man diese Bauvorhaben unbedingt verhindern oder doch massiv erschweren muss, was mit dieser Vorlage, dem Bebauungsplan „Eichhalde Süd“, erreicht werden soll.]